



Enztalbote Wildbader Zeitung
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad
und das obere Enztal

Erscheint täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage. Bezugspreis monatlich 1.20 RM. ... Druck, Verlag u. Verantw. Schriftleitung: Theodor Graf, Wildbad i. Schw., Wilhelmstr. 24, Tel. 479.

Oesterreich am Scheideweg

Innerpolitisch ist Oesterreich an einem bedeutsamen Wendepunkt angelangt. Zunächst sind zwei einander entgegengesetzte Richtungen oder „Fronten“ festzustellen. Der Landbundsführer und Vizekanzler Winkler empfiehlt für den Neuaufbau des österreichischen Staats die Bildung einer „Nationalständischen Front“ auf demokratischer Grundlage unter Ablehnung einer diktatorischen Staatsführung.

Auf der Gründungsversammlung der „Nationalständischen Front“ in Graz am Sonntag hat Winkler in einer in der Form maßvollen, aber sehr entschiedenen Rede dem Starhemberg-Flügel des Dollfuß-Regiments den Krieg erklärt. Der Bundeskanzler müsse sich zwischen „Demokratie“ (mit berufsständischer Verfassung an Stelle der bisherigen Parteienherrschaft) und „Faschismus“ entscheiden; falls die Entscheidung nicht zugunsten der Demokratie ausfalle, werde er als Führer des Landbunds aus der Regierung Dollfuß austreten.

Zu gleicher Zeit zogen der Bundesführer des Heimatschutzes, Fürst Starhemberg, und der tirolische Landesführer Dr. Steidle in einer Versammlung in Kufstein scharf gegen die demokratischen „Korruptionisten“ zu Felde. Sie könnten Dollfuß nur weiter Gefolgschaft leisten, wenn er „im Sturmschritt das übernommene Programm“, den Faschismus in besonderer österreichischer Form („Austro-Faschismus“), verwirklichte. Steidle ließ dabei Verhandlungsbereitschaft mit Deutschland durchblicken, wie übrigens auch Winkler erklärt hatte, daß er „die politische Entwicklung in Deutschland reslos respektiere“.

Der Bundeskanzler befindet sich nun in der Gefahr, zwischen zwei Stühlen niedersitzen zu müssen. Unmittelbar im Anschluß an den Wiener Katholikentag, der den Einheitswillen Oesterreichs vor aller Welt bekunden sollte, ist dieser Streit auf die Spitze getrieben worden. Gegen die Partei Dollfuß, die Christlich-Soziale Partei, die stärkste in Oesterreich, die auch den Katholikentag veranstaltet hat und die heute die ganze Ordnungsgewalt des Staats, die bewaffnete Macht und die Polizeiverwaltung in der Hand hat, sind die neuen Strömungen gerichtet. Die Bundesleitung der Partei, die bisher sich zu dem Streit noch nicht geäußert hat, wird am Mittwoch, den 20. September zusammentreten und eine programmatische Erklärung abgeben. Es bleibt abzuwarten, ob es ihr gelingen wird, den Zweikampf Winkler — Starhemberg zu beenden. Die Landesführer des Heimatschutzes werden die Antwort am 27. September geben.

Der Aufbau des Reichsnährstands

Berlin, 19. Sept. Ueber den Aufbau des Reichsnährstands und über die Maßnahmen zur Markt- und Preisregulierung für landwirtschaftliche Erzeugnisse sprach heute mittag auf der Reichspressekonferenz Reichsminister Darré. Er führte u. a. aus: Die von mir seit Jahren eingeleiteten Vorarbeiten zur Durchführung des ständischen Aufbaus in der Landwirtschaft sind im wesentlichen abgeschlossen. Die mir am 15. September von der Reichsregierung erteilte Ermächtigung zur vorläufigen gesetzlichen Regelung des ständischen Aufbaus in der Landwirtschaft bietet die gesetzliche Handhabe, um unter die Vorarbeiten den autoritären Schlußstrich zu ziehen. Zur Vorbereitung der zur Durchführung des Reichsgesetzes vom 13. September 1933 über den vorläufigen Aufbau des Reichsnährstands und Maßnahmen zur Markt- und Preisregulierung für landwirtschaftliche Erzeugnisse zu erlassenden Verordnungen bestimme ich auf Grund des § 10 Absatz 1 des genannten Gesetzes hiermit:

I. Ich bestätige die vom Reichsbauernführer bisher auf der Grundlage der freien Selbstverwaltung getroffenen Einrichtungen, und zwar:

- 1. die Einrichtung eines Reichsbauernführers;
2. die Einrichtung eines Stabsamts des Reichsbauernführers zur Bearbeitung aller die Führung des Gesamtstands betreffenden Aufgaben;
3. die Einrichtung eines Reichsbauernrats als Beirat des Reichsbauernführers. Ich behalte mir aber die Bestätigung der derzeitigen Mitglieder vor;
4. die Einrichtung eines Verwaltungskörpers der Selbstverwaltung unter der Leitung eines Reichsobmanns der bäuerlichen Selbstverwaltung und die Untergliederung dieser Verwaltungseinrichtung in vier Hauptabteilungen, jede unter einem Hauptabteilungsleiter.

Tagespiegel

Das Reichskabinett beschäftigte sich am Dienstag mit den Vorlagen, die auf der Tagung des Generalkrats der Wirtschaft im einzelnen bekanntgegeben werden. Es handelt sich dabei um einen aus verschiedenen finanziellen und wirtschaftlichen Maßnahmen zusammengesetzten Plan, der in seiner Einheit neue Arbeitsmöglichkeiten erschließt und eine Gesundung des Kapitalmarkts, eine organische Zinsenkung und eine Sanierung der Gemeindefinanzen zum Ziele hat.

Der preussische Finanzminister hat zugleich im Namen des Ministerpräsidenten angeordnet, daß zur Beteiligung an der Stahlhelmführertagung in Hannover Beamten, Angestellten und Arbeitern vom Samstag, 23., bis einschl. Montag, 25. September, Dienstbefreiung ohne Anrechnung auf den Erholungsurlaub gewährt werden kann.

Reichsminister Darré hat auf Grund des Gesetzes über den vorläufigen Aufbau des Reichsnährstands für das gesamte Reich die Landesbauernführer und Landesobmänner ernannt.

Das Präsidialmitglied des Deutschen Industrie- und Handelskings, Dr. Hiltand, betonte in einer Ausschusssitzung, daß die Pflege des Außenhandels über aller Sorge um die Wiederherstellung der Binnenwirtschaft nicht vernachlässigt werden dürfe.

Am der gegenwärtigen Not der Kunsterschaft, sowie dem drohenden Verfall wertvollsten deutschen Kulturguts zu stemmen, haben sich eine Reihe kirchlicher Behörden und Verbände, sowie der Kunstreferent im Reichskulturausschuß der Glaubensbewegung Deutsche Christen zusammengelassen, um ein „Reichsamt für kirchliche Kunst der Deutschen Evangelischen Kirche“ zu gründen, dessen Aufgabe es sein wird, alle Fragen kirchlicher Gestaltung von zentralen Gesichtspunkten aus anzupassen.

Der Papst hat dem Bundespräsidenten Miklas den Christusorden (den höchsten päpstlichen Orden) und dem Bundeskanzler Dollfuß den Orden vom Goldenen Sporn verliehen.

II. Ich bestätige die von der Selbstverwaltung getroffene Einrichtung, daß die unter I bezeichneten vier Hauptabteilungsleiter sich mit einem Beirat von zehn Stabsräten ihres Arbeitsgebietes umgeben, die auf Vorschlag des Hauptabteilungsleiters vom Reichsobmann mit Genehmigung des Reichsbauernführers bestätigt und eingesetzt werden.

III. Ich bestätige die von der Selbstverwaltung eingesehten Leiter der oben unter I genannten Einrichtungen.

IV. Ich bestätige die von der Selbstverwaltung getroffene Einrichtung eines Reichsbauernlagers.

V. Ich bestätige die von der Selbstverwaltung getroffene Einrichtung der Landesbauernschaften.

VI. Ich bestätige die von der Selbstverwaltung getroffene Einrichtung eines Landesbauernrats als Beirat des Landesbauernführers, behalte mir aber die Bestätigung der derzeitigen Mitglieder vor.

VII. Ich bestätige die von der Selbstverwaltung getroffene Einrichtung eines Landesbauernlagers, behalte mir aber die Bestätigung der derzeitigen Mitglieder vor.

VIII. Die Bestätigung bzw. Neueinführung der Landesbauernführer, Landesobmänner und Hauptabteilungsleiter in den Landesbauernschaften erfolgt in den nächsten Tagen.

IX. Ich ordne hiemit die weitere Untergliederung der Landesbauernschaften in Kreisbauernschaften an. Die Untergliederung erfolgt gleichmäßig zu den im Reich und den Landesbauernschaften getroffenen Einrichtungen. Die Einsetzung der Kreisbauernführer, Kreisobmänner und deren Hauptabteilungsleiter behalte ich mir vor.

X. Die Wahrnehmung der Aufgaben des Reichsnährstands erfolgt von jetzt ab ausschließlich durch die vorbezeichneten von mir bestätigten Stellen.

Das Gesetz räumt mit der irrümlichen Annahme des liberalistischen Zeitalters auf, daß der Landwirt ein Unternehmer in geschäftlichem Sinn sei. Wir brauchen den Bauern als die Blutquelle des deutschen Volks und wir brauchen ihn als den Ernährer. Es kommt nicht so sehr darauf an, daß der Bauer für seine Erzeugnisse einen möglichst hohen Preis erzielt, damit sein Betrieb eine möglichst hohe Rente abwirft, sondern darauf, daß der Bauer mit seinem Grund und Boden fest verwurzelt wird und für seine Arbeit auskömmliche gerechte Preise erhält. Der Bauer muß seine Tätigkeit immer als seine Aufgabe an seinem Geschlecht und seinem Volk betrachten. Wir kommen nur dann zu gerechten Preisen für landwirtschaftliche Erzeugnisse, wenn der Bauer den Konsumern, Feilschern, Syndikaten, Innungen usw. seinerseits eine Organisation der Verteilung und Verarbeitung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse entgegenstellt.

Diplomatischer Hochbetrieb in Paris

Ausschluß Deutschlands

Paris, 19. Sept. Die Vorbereitungen zur Abrüstungskonferenz nahmen gestern 3 1/2 Stunden in Anspruch. Der amtliche Bericht darüber spricht von einer „Erübung der Lage“, wie sie sich vor der Wiederaufnahme der Arbeit durch die Abrüstungskonferenz darstelle. Der Mei-

Zum neuen Oberbürgermeister von Flensburg wurde der nationalsozialistische Landrat Sievert gewählt.

Der Verteidiger des im Reichstagsbrandprozeß angeklagten Kommunisten Torgler, Rechtsanwalt Dr. Sad, erklärte anlässlich einer Presseunterredung, daß ihm von keiner amtlichen Stelle beim mündlichen und schriftlichen Verhör mit dem Angeklagten auch nur die geringsten Schwierigkeiten in den Weg gelegt wurden.

Gegen zwei Kommunisten aus Vottrop, den Bergmann Johann Kubel und den Tiefbauarbeiter Siegfried Schloßarek, wurde wegen Mords die Todesstrafe beantragt, gegen einen der Mithilfe Verdächtigen 8 Jahre Zuchthaus.

In Böhmischnipps und Reichenberg wurden bei verschiedenen Subelendungen wegen unerlaubter Beziehungen zu reichsdeutschen Organisationen Verhaftungen und Hausdurchsuchungen vorgenommen.

Die Londoner „Geheime Gerichtssitzung“ des Internationalen Juristenausschusses über den Reichstagsbrand wird am Mittwoch geschlossen. Am Abend soll eine „amtliche Mitteilung über das Ergebnis“ veröffentlicht werden.

Die Wiener Polizei will eine Nachrichtenzentrale der verbotenen Nationalsozialistischen Partei aufgedeckt haben; fünf Personen wurden verhaftet.

In seiner Schlußsitzung richtete der Kongreß der europäischen Nationalitäten in Bern einen einstimmigen Appell an die Oberste Leitung der christlichen Kirchen, in dem er darauf dringt, daß in allen Ländern der Grundlag des religiösen Unterrichts in der Muttersprache zur praktischen Anwendung gelangen sollte.

Mussolini empfing am Dienstag den französischen Botschafter in Rom, de Chambrun, zu einer Besprechung über die Abrüstungskonferenz.

Norman Davis hatte am Dienstag längere Unterredungen mit Paul Boncour und Daladier.

Der ungarische Außenminister Kanya erklärte sich von dem Ergebnis seiner Pariser Reise sehr befriedigt. Am Mittwoch wird der polnische Außenminister Bed in Paris erwartet.

Paris, 19. Sept. „Petit Journal“ berichtet über die Besprechungen, England wolle die Frage der Rüstungsüberwachung erst bei Eintreten gewisser Vorfälle prüfen und halte die sogenannte Probezeit nicht für notwendig, es sei auch gegen eine Beratung in Genf über die angeblichen Geheimrüstungen Deutschlands. Der Abstand zwischen der Meinung Frankreichs und Englands sei nur noch gering. Ebenso vollziehe sich eine Annäherung der Auffassung mit Italien, besonders über die Frage, welche Waffen Deutschland verboten bleiben sollen.

Kein Fortschritt in Paris

Berlin, 19. Sept. Die Mitteilungen über die englisch-französische Borkonferenz lassen erkennen, daß in der Hauptsache die französischen Vertreter gesprochen und ihre Forderungen mit der alten Unnachgiebigkeit vorgetragen haben. Die englischen Vertreter konnten nach Lage der Dinge hierauf nicht eingehen; sie beschränkten sich auf das Zuhören und werden nunmehr ihrer Regierung Bericht erstatten. Insbesondere scheinen sie es entschieden abgelehnt zu haben, sich auf das berüchtigte französische Geheimdokument über die deutschen Rüstungen einzulassen. Die Zuverlässigkeit, die in der französischen Presse hinsichtlich der Aussichten des französischen Programms heute zur Schau getragen wird, ist durch die Ereignisse nicht gerechtfertigt. Der Gedanke einer internationalen Rüstungsüberwachung ist von allen maßgebenden Mächten, bekanntlich auch von Deutschland, angenommen worden. Die entscheidende Frage, in der sich der englische und der französische Standpunkt nach wie vor unvermittelt gegenüberstehen, sind die Voraussetzungen und





